



10./11. Juli 2012

## Unterwegs zum Campus von morgen – Ein Studierendenworkshop in Zusammenarbeit mit der Vitra AG

Zusammen mit Vitra AG hat das ITSI-Team einen Studierendenworkshop durchgeführt, an dem mit zwölf Studierenden elf verschiedener Fachrichtungen aller Studienstufen Ideen für den Campus von morgen entwickelt, Trends identifiziert und erste Thesen formuliert wurden. Durchgeführt wurde der Workshop unter der Leitung von Jürgen Dürrbaum und Maria Clusa der Vitra AG auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein. Der Workshop umfasste zwei Teile. Zunächst wurden unter der folgenden Fragestellung Vorstellungen und Wünsche für die Lernumgebung der Zukunft eingefangen:

---

Was soll die Universität repräsentieren? Wie soll sie sich darstellen?

---

Was braucht der Campus von morgen, um die Anerkennung der Studierenden zu bekommen? Wie stellen sie sich die Lernumgebungen der Zukunft vor?

---

Wie möchte ich in der Zukunft lernen und was braucht es, was ist mir wichtig?

---

Im zweiten Teil stand die informelle Kommunikation im Fokus. Hier identifizierten die Studierenden auf dem Vitra Campus Orte, die aus ihrer Sicht den informellen Austausch im Studienalltag gut unterstützen würden und dokumentierten diese fotografisch.



### Einige Hauptergebnisse

Die Studierenden wünschen vielfältige Lösungen für unterschiedliche Fach- und Lernkulturen sowie Lebens- und Arbeitsrhythmen (*Diversität*).

Sie wollen sich mit der Institution identifizieren können und sich zugehörig fühlen. Dies geschieht in erster Linie über den Fachbereich. Gleichzeitig besteht aber auch ein Bedürfnis nach mehr interdisziplinärem Austausch (*Community*).

Aus der Sicht der Studierenden wären flexiblere und bedarfsgerechte Strukturen ideal, da sie den Wechsel und die Auswahl von Lernorten auf dem Campus ermöglichen (*Mobilität*).

Daran abgeleitet wurden erste Thesen: Es braucht *Lernwelten der Optionen*, die Vielfalt unterstützen und ermöglichen sowie *Lernorte für Menschen*, an denen man nicht nur lernt, sondern sich auch wohlfühlen und erholen kann, denn Lernen und Erholung gehen häufig ineinander über, insbesondere bei Pendlern. Die Studierenden der Zukunft sind *Lernwanderer*. Sie suchen sich das optimale Lern- und Arbeitsambiente für jede Tätigkeit.